

Verein hält sich mit Spenden über Wasser

Wahlen, Rückblick, Kassenlage: Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Schwäbisch Hall

Die erste Vorsitzende wird bestätigt, der Vorstand entlastet: Die Kolpingsfamilie Schwäbisch Hall blickt bei ihrer Jahreshauptversammlung 2015 zurück.

Schwäbisch Hall. Der Kolpingtag in Köln im vergangenen Jahr war eine Großveranstaltung – und eine Delegation aus Hall war dabei. Darüber ist jetzt bei der Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Schwäbisch Hall berichtet worden.

Die erste Vorsitzende Christl Wagner blickte auch auf das gesamte vergangene Jahr zurück – auf Weiterbildungen, religiöse und informative Veranstaltungen, gesellige Aktionen, Wanderungen und mehr. Höhepunkte waren laut einer Pressemitteilung die kirchlichen Veranstaltungen, wie die Teilnahme am



Die erste Vorsitzende Christl Wagner (rechts stehend) bedankt sich bei der neuen zweiten Vorsitzenden Maria Auth.

Privatfoto

Besinnungstag der Comboni-Missionare und – natürlich – am Kolpingtag in Köln mit insgesamt knapp 16 000 Teilnehmern aus ganz Deutschland.

Bei der Mai-Andacht in der Autobahnkapelle an der A6 bei Braunschweig reichten die Plätze nicht aus. Die Haller besuchten mit einer großen Abordnung auch die Nachbar-Kolpingsfamilie in Gaildorf zu

ihrem 50-Jahr-Bestehen. „Solche christlichen Veranstaltungen schweißen die Kolpings-Mitglieder immer wieder zusammen“, heißt es in der Mitteilung.

Die Kolpingsfamilie informierte 2015 die Öffentlichkeit bei mehreren Veranstaltungen über Arbeit, Aufgaben und Ziele der Kolpingsfamilie und des Kolpingwerks. Mit Spendenaktionen unterstützte die Kolpingsfamilie Sozialprojekte. Da die Kassenlage des gemeinnützigen Vereines keine großen Ausgaben zulässt, wurde umso mehr privat unter den Mitgliedern gesammelt.

So kamen allein im Dezember bei einer Kollekte für Missionsprojekte in Indonesien 1900 Euro zusammen. Bei der bundesweiten Briefmarkensammlung des Kolpingwerks ergab sich im vergangenen Jahr ein Erlös von mehr als 17 000 Euro. Darin sind

auch Beträge aus Hall enthalten. Kassierer Frieder Auth berichtete über die Kassenlage und strich heraus, wie wichtig Spenden sind. Ohne diese „würde das noch verbleibende Restvermögen unwillkürlich erheblich nach unten gehen“, heißt es. Karl Schromm, der zusammen mit Rudolf Schabel die Kasse prüfte, bescheinigte eine übersichtliche und gute Rechnungsführung. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Christl Wagner wurde als erste Vorsitzende wiedergewählt. Franz Niegisch stellte sich nicht mehr als zweiter Vorsitzender zur Verfügung. Maria Auth wurde als Nachfolgerin gewählt. Die Kassenprüfer wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Durch den Wegzug von Pfarrer Karl Enderle bleibt das Präsesamt zunächst weiterhin unbesetzt.